

## **BayBIDS-Stipendiat besucht die Deutsche Schule Porto**

Am 29. April 2016 habe ich, nun als LMU-Student, meine ehemalige Schule besucht. Ich wurde einige Zeit davor vom Studienberater der Deutschen Schule zu Porto angesprochen, ob ich eventuell im Rahmen einer Veranstaltung über „Studieren in Deutschland“ hingehen könnte, um den Schülern der 11. und 12. Klasse über meine Erfahrungen in den letzten Monaten zu erzählen. Ich habe mich über diese Einladung gefreut, und zusammen haben wir dann beschlossen, dass ich an diesem Tag eine Präsentation zum Thema „Studieren in Bayern“, und jedenfalls auch über die Institution BayBIDS, die attraktive Finanzierungsmöglichkeiten anbietet, halten würde. Ziel war es, die Schüler ein bisschen darüber aufzuklären, was sie eigentlich erwarten können, wenn sie sich tatsächlich für ein Studium in dieser Region entscheiden.

An diesem Freitag habe ich mich also mit dem Studienberater, Herrn Kersten, kurz vor 10 Uhr morgens getroffen. Er hatte mir einen Raum vorbereitet, und die nächsten eineinhalb Stunden waren für meinen Vortrag eingeplant. Pünktlich kamen dann die ca. 35 Schüler aus beiden Jahrgängen. Anwesend waren ebenfalls mehrere Lehrer. Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Kersten war ich dran. Von der Power-Point-Präsentation unterstützt habe ich ihnen am Anfang Minuten was zur Region Bayern generell erzählt, welche Universitäten und Fachhochschulen es gibt (und was der Unterschied zwischen den beiden Konzepten ist), und wie der Studium insgesamt abläuft. Danach habe ich die BayBIDS vorgestellt: insbesondere auf die Möglichkeit der Vergabe von Motivationsstipendien wurden die Schüler sehr aufmerksam, da für viele von Ihnen ein Studium in Deutschland schon in Betracht kommt, wobei die Finanzierung ein sehr wichtiger Punkt ist. Es gab viele Interessierte, die sich schon ernsthafte Gedanken über diese Möglichkeiten machen, was mich gefreut hat. Somit habe ich ihnen anhand meines eigenen Beispiels auch den Bewerbungsvorgang erklärt. Die Schüler stellten zu all diesen Themen viele Fragen – ich habe die alle beantwortet, so gut ich es konnte, habe ihnen aber auch die E-Mail von BayBIDS weitergeleitet, falls sie später weitere Fragen haben. Zuletzt wollten sie wissen, wie es eigentlich ist, nach Deutschland zu ziehen, in einem anderen Land zu wohnen, und anschließend auch, worum man sich eigentlich davor kümmern muss: Wohnungssuche, Immatrikulation, Versicherungen, usw. Wieder habe ich ihnen was zu meinem Fall berichtet. Auch meine Universität habe ich vorgestellt, ein bisschen detaillierter.

Die Schüler interessierten sich aber auch sehr für eher persönliche Fragen: ob ich meine Entscheidung, nach München zu ziehen, um dort zu studieren, irgendwie bereue, ob ich es für die richtige Wahl noch immer halte, was ich da an Faktoren in Rücksicht genommen habe, als ich es entscheiden musste, ob ich generell zufrieden bin, oder ob ich die Familie zu sehr vermisse, usw. Mit voller Ehrlichkeit habe ich ihnen erklärt, mein jetziges Leben gefalle mir sehr, man müsse aber gestehen, dass am Anfang eine Adaptierungsphase notwendig ist, da es sich schon um eine Lebensveränderung handelt. Zweifel seien am Anfang normal, man müsse sich selbst aber Zeit lassen, und oft ist es nach kurzer Zeit schwer zu beurteilen, ob man richtig entschieden hat. Man braucht Zeit, um in einer neuen Stadt auch Beziehungen zu schaffen und Leute kennenzulernen. Nach 7 Monaten bin ich aber noch immer der Meinung, dass dies für meine Zukunft vorteilhaft sein wird, und mir gefällt das Leben hier in München sehr.

Am Ende, nachdem ich die Informationsbroschüren verteilt habe, gab es noch Zeit für eine Fragerunde mit denjenigen, die mehr wissen wollten, und da habe ich meine Erfahrungen insgesamt ausführlicher geschildert. Die Schüler waren begeistert und vielen habe ich meinen Kontakt gegeben, damit sie mich ansprechen könnten, wenn sie weitere Fragen haben. Seitdem wurde ich schon von mehreren Schülern angesprochen, die sich gerade um Bewerbungen für die Universitäten kümmern.

Ich bin der Auffassung, dass es eine sehr hilfreiche Veranstaltung für die Schüler war, und der Lehrer selbst hat mir im Nachhinein geschrieben und erklärt, den Schülern habe es sehr gefallen, einen ehemaligen Schüler als Beispiel haben zu können. Das Treffen ist also ganz gut verlaufen, und viele dieser Schüler überlegen sich wirklich, eventuell hier zu studieren.

Miguel Lopes Ferreira

